

Presse-Information, 30.09.2018

Starkes Rennen im Blancpain Finale in Barcelona bleibt für R-Motorsport unbelohnt

- #62 Aston Martin Vantage V12 - Qualifying: P24 - Ergebnis: P19 (92 Runden)
- #76 Aston Martin Vantage V12 - Qualifying: P3 - Ergebnis: DNF (81 Runden)

Der Aston Martin Vantage V12 mit der Startnummer 62 von R-Motorsport um Dominik Baumann, Marvin Kirchhöfer und Maxime Martin beendete das Saisonfinale des Blancpain Endurance Cup auf dem Circuit de Barcelona-Catalunya auf dem 19. Platz. Das Trio ging von Startplatz 24 aus ins Rennen. Eine dramatische Wendung im Rennen kostete beide Autos eine starke Platzierung.

Im Qualifying schaffte der #62 Aston Martin Vantage V12 ursprünglich mit 1:45.687 Minuten die bessere Durchschnittszeit der beiden Autos. Dank der Leistung von Dominik Baumann, Marvin Kirchhöfer und Maxime Martin reichte die Zeit für Platz 14 in der Startaufstellung. Das #76 Auto hingegen fiel mit einer Durchschnittszeit von 1:48.246 Minuten zurück auf Platz 41. Beide Vantage V12 zeigten eine gute Pace, die jeweils für einen Top-10-Platz gereicht hätte. Unglücklicherweise wurden die schnellsten Runden von Kirchhöfer und Dennis wegen gelber Flaggen gestrichen.

Nach dem Qualifying wurde das Feld jedoch noch einmal gehörig durcheinander gewirbelt. Gleich mehrere Zeiten wurden gestrichen und wieder eingestellt. Die Nummer 76 verbesserte sich mit einer Zeit von 1:44.560 auf Platz drei in der Startaufstellung, für die Nummer 62 ging es zurück auf Platz 24, auch wenn die kombinierte Durchschnittszeit von 1:45.687 weiter Bestand hatte.

Nicki Thiim ging mit der Nummer 76 aus der zweiten Startreihe ins Rennen und übernahm Rang zwei bereits in der ersten Runde. Von dort an konzentrierte sich der Däne auf die Autos hinter ihm, weniger auf den Führenden. Die Streckentemperatur war so hoch, dass die Reifen schnell abbauten.

Während der ersten Stunde verteidigte Thiim Platz zwei. Schließlich fiel er kurzzeitig auf Platz drei zurück, schnappte sich seine ursprüngliche Position aber wieder kurz, bevor es zum Fahrerwechsel in die Box ging. Währenddessen verbesserte sich der #62 Aston Martin Vantage V12 GT3 weiter hinten im Feld bis zur ersten Runde der Boxenstopps. Baumann gelangen ein paar beherzte Manöver von Platz 24 auf die 19. Position.

Jake Dennis setzte sich danach hinter das Lenkrad der Nummer 76 für den zweiten Stint. Er verteidigte auf ähnlich meisterliche Weise wie Thiim seine Position. Damit sicherte er die Chance für Vaxivière, das Podium in der letzten Stunde einzufahren.

Eine Full-Course-Yellow- und eine Safety-Car-Phase während der zweiten Rennstunde half indessen Kirchhöfer, sich mit der #62 durch das Feld zu kämpfen. Der Deutsche verbesserte sich auf Platz zehn, bevor er das Auto für den letzten Stint an Maxime Martin übergeben hat.

Mit dem Rennende in Sichtweite kam Vaxiviere als Vierter zurück auf die Strecke. Martin verließ die Box im Schwesterauto wegen einer weiteren Full-Course-Yellow-Phase (die in eine Safety-Car-Phase übergang), die für das Team zur falschen Zeit kam, auf Platz 15.

Ein großer Teil der harten Arbeit, die das Team geleistet hat, wurde kurz danach nicht belohnt, weil beide Autos weiterhin Pech hatten. Vaxiviere befand sich 40 Minuten vor Rennende im Kampf um das Podium, als er von einem gegnerischen Auto von der Strecke gedrängt wurde. Dadurch fiel der Franzose zurück auf Platz acht. Nachdem das Auto durch die Kollision einen Schaden erlitten hatte, entschied das Team ein paar Runden später, es aus dem Rennen zu nehmen.

Die Nummer 62 hatte ebenfalls großes Pech. Das Auto bekam eine Durchfahrtsstrafe, nachdem sich Martin wenige Minuten vor Rennende bis auf Platz neun nach vorn gekämpft hatte. Dies warf den #62 Aston Martin Vantage V12 GT3 am Ende zurück auf Platz 19.

Das Ergebnis war enttäuschend, aber es hat dem Teamgeist nach einer derlei erfolgreichen Debütsaison im Blancpain Endurance Cup wenig geschadet. Dem Team gelangen in diesem Jahr drei aufeinanderfolgende Pole Positions, unter anderem der Pole Position bei den 24 Stunden von Spa. Zudem feierte das Team einen denkwürdigen Sieg in Silverstone.

Dr. Florian Kamelger, R-Motorsport Teamchef: "Wir hatten mit beiden Autos bis zu den Vorfällen ein starkes Rennen. Jeder konnte sehen, was mit der Nummer 76 passiert ist. Und das #62 Auto hatte einen starken Run von P24 auf Rang neun, bis es die Strafe bekam. Das Team hatte in dieser Saison einen guten Lauf im Blancpain Endurance Cup und wir sorgten mit R-Motorsport für Aufsehen mit einem starken und zuverlässigen Fahrer-Line-Up. Zudem hatten wir eine sehr professionell arbeitende Crew. Alles in allem lief die Saison aus meiner Sicht sehr positiv. Mit drei Pole Positions hintereinander können wir zufrieden sein. Das ist ein Rekord im Blancpain Endurance Cup. Wir haben ein Rennen in unserer ersten Saison gewonnen, was für ein neues Team etwas Besonderes ist. Unser Resümee fällt zu solch einem frühen Zeitpunkt in unserem Programm sehr positiv aus. Wir freuen uns auf die nächste Saison, in der wir noch stärker zurückkommen werden."

Maxime Martin, Fahrer #62 Aston Martin Vantage V12 GT3: "Das Auto und mein Stint waren okay. Die Pace war nicht so schlecht. Dass wir die Strafe wegen der Full-Course-Yellow bekommen haben, ist wirklich schade. Aber es ändert nicht viel, weil die Saison wirklich gut gelaufen ist und ich mich jetzt schon auf nächstes Jahr freue."

Dominik Baumann, Fahrer #62 Aston Martin Vantage V12 GT3: "Ich bin den ersten Stint gefahren. Wir gingen von Platz 24 ins Rennen und meine Stunde war sehr sauber. Es passierte nicht so viel. Ich übergab das Auto auf Platz 19. Wir hatten mit unserer Performance in den langsamen Kurven im letzten Sektor etwas zu kämpfen und unser Topspeed war auch nicht ganz so gut. Das machte es uns schwer, andere Autos zu überholen. Ich brachte es so gut es ging zurück an die Box."

Marvin Kirchhöfer, Fahrer #62 Aston Martin Vantage V12 GT3: "Punkte waren das Ziel. Mein Stint war hart, es war wirklich heiß, was es mit der Balance des Autos etwas schwierig machte. Ich habe es dennoch genossen, es gab richtig enge Zweikämpfe."

Matthieu Vaxiviere, Fahrer #76 Aston Martin Vantage V12 GT3: "Mein Stint war richtig gut, aber meine Aufgabe war es, dem Druck der Konkurrenten standzuhalten. Als mich der Audi von der Strecke drückte, wurden die Bremsbelüftungen mit Trümmerteilen verstopft. Daher stellten wir das Auto ab, was wirklich sehr schade ist. Wir waren auf Podiumskurs, daher ist es sehr unglücklich, das Auto so kurz vor Rennende abstellen zu müssen."

Jake Dennis, Fahrer #76 Aston Martin Vantage V12 GT3: "Nicki übergab mir das Auto auf Platz zwei, was gut war. Es sah in seinem Stint schwierig aus, die Pace zu halten - und das war es auch. Ich schaffte es wie geplant, die Position zu halten. Wir haben alles gegeben, was möglich war. Es war etwas schwierig, mit der Hitze klarzukommen. Meine Fahrt war ohne große Zwischenfälle. Es ist sehr schade, dass wir von der Strecke geschubst wurden, das hat unseren Rennausgang leider maßgeblich beeinflusst hat."

Nicki Thiim, Fahrer #76 Aston Martin Vantage V12 GT3: "Der Start war gut, ich habe es einfach versucht und es hat geklappt, am Audi vorbeizukommen. Ich habe nicht erwartet, dass die Reifen so stark abbauen würden. Daher hatte ich nach ein paar Runden mit der Pace zu kämpfen. Davon abgesehen lief es ziemlich gut. Es ging alles darum, die Position vorne zu halten. Es ist schade, dass wir die Saison nicht mit einem guten Ergebnis abschließen konnten."

Ansprechpartner:

Wolfgang Schattling
Head of Media and Customer Relation
wolfgang.schattling@r-motorsport.com
Mobil: +49 160 920 087 80

Folgen Sie uns:

Facebook: www.facebook.com/RMotorsportRacing
Instagram: www.instagram.com/r_motorsportracing
Twitter: www.twitter.com/R_Motorsport
Website: www.r-motorsport.com